

## Ein Flohmarkt nur für Mädchen und Frauen

**Gehrden.** Am morgigen Sonntag, 16. Februar, läuft im Vierständerhaus, Kirchstraße 5, in Gehrden ein sogenannter Only-Girls-Flohmarkt.

Dabei sollen von 15 bis 17 Uhr nur Mädchen und Frauen in Ruhe

bei den Second-Hand-Angeboten stöbern können. Angeboten werden laut der Organisatoren Kleidung von Größe S bis XXL, Schule, Deko, Schönheitsprodukte und zur Stärkung Snacks und Sekt.

## „Orange ist die Farbe“: Künstlerin bietet Workshop

**Ronnenberg.** „Orange ist die Farbe“ ist der Titel einer neuen Ausstellung mit Werken der Künstlerin Kelyne Reis, die bis Ende März im Gemeindehaus der Michaelisgemeinde und im Kirchenkreisamt in Ronnenberg, Am Kirchhofe 4, zu sehen ist. Zur Ausstellung, die der „Arbeitskreis Kunst auf dem Kirchhügel“ organisiert, gehört der Workshop „Farben und Formen“ mit der Künstlerin. Dieser Workshop findet am heutigen Sonnabend, 15. Februar, von 14 bis 19 Uhr im Gemeindehaus statt.

Dabei werden grundlegende Techniken gezeigt, die Reis

selbst für ihre Bilder verwendet. Der Workshop richtet sich an interessierte Erwachsene mit und ohne Vorerfahrung. Für die Teilnahme wird eine Materialkostenpauschale von 5 Euro erhoben.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Interessierte melden sich vorab bei Clemens Bernhard unter Telefon (0176) 57609767 oder per E-Mail an clemens.bernhard@hotmail.de an. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 30. März jeweils nach den Gottesdiensten, bei Veranstaltungen im Saal oder nach Absprache mit Bernhard zu besichtigen.

## HAG-Schüler präsentieren die besten Facharbeiten

**Barsinghausen.** Die besten Facharbeiten präsentieren Schülerinnen und Schüler des Hannah-Arendt-Gymnasiums am Montag, 17. Februar ab 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums, Am Spalterhals 15. Bei der öffentlichen Veranstaltung sind Besucherinnen und Besucher willkommen, die Näheres über die vielfältigen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler erfahren möchten.

Nach einer musikalischen Begrüßung wird aus verschiedenen Seminaarfächern jeweils eine mit

„sehr gut“ bewertete Arbeit in einer zehnminütigen Präsentation vorgestellt. Zu den Themen gehören unter anderem „Die Gefährdung der Demokratie durch die AfD, anti-demokratische Bewegungen und Rechtsextremismus“, „Zusammenhang zwischen Ernährung und Hautbild“ sowie „Musik und Songtexte als Identifikationsangebot – die Bedeutung der Beatles für die Musikgeschichte“.

# Hort Am Castrum: AWO hält an Kündigung fest

Stadt Gehrden und Verband klären Missverständnisse. Betreuung wird aufgrund von Personalmangel dennoch eingestellt.



**Hortbetreuung: Die Stadtverwaltung sucht nach der AWO-Kündigung nach einer Lösung für den Standort Am Castrum.** FOTO: UWE ANSPACH

**Gehrden.** Die Missverständnisse sind aus der Welt, die Kündigung nicht: Trotz eines klärenden Gesprächs zwischen der Stadt Gehrden und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am vergangenen Dienstag, beendet der Verband den Hortbetrieb Am Castrum zum 31. Juli 2025. Dies teilte Bürgermeister Malte Losert (parteilos) am Mittwoch mit. Vorausgegangen war eine Kündigung seitens der AWO, die sich von der Stadtverwaltung hinsichtlich der zukünftigen Ganztagsbetreuung an Schulen nicht ausreichend informiert und ausgeschlossen gefühlt hatte.

Der Bürgermeister sowie die Fachbereichsleiter Sandra Dreier und Nurettin Demirel hatten sich am Dienstag, 4. Februar, mit dem AWO-Vorstandsvorsitzenden Dirk von der Osten getroffen, um über die ausgesprochene Kündi-

gung des Hortbetriebs vom 27. Januar zu sprechen und die Hintergründe zu klären. Laut Malte Losert ist das Gespräch gut und konstruktiv verlaufen, die Missverständnisse bezüglich der Veranstaltung zum Thema Ganztags im Gehrden Rathaus hätten ausgeräumt werden können.

Dort hatte am 14. Januar ein Referent des Turn Klubs Hannover (TKH), der selbst als Träger von Betreuungseinrichtungen aktiv ist, das Ganztagsprozedere erklärt. Die AWO war nicht eingeladen und hatte die stattdessen anwesende Konkurrenz als Quasi-ausschluss für eine künftige Trägerschaft der Ganztagsbetreuung an Gehrden Grundschulen aufgefasst. Die irritierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Horts Am Castrum hätten sich daraufhin bei anderen AWO-Betrieben beworben, erklärte AWO-Chef von der Osten Ende vergangener Woche. Die Betreuung in Gehrden sei infolgedessen zum 31. Juli gekündigt worden, weil das Personal für eine Fortführung nicht mehr vorhanden sei.

Letzteres ist nun auch der Grund, weshalb der Verband an

der Kündigung festhält. Bürgermeister Losert zeigt dafür Verständnis. „Man hat sich bei der AWO in den letzten Jahren wirklich lang gemacht, um den Vertrag zu erfüllen. Da sind vorwiegend Personen beschäftigt, die nicht aus Gehrden kommen. Wenn diese krankheitsbedingt ausfallen, müssen Kräfte aus der Landeshauptstadt geschickt werden, was natürlich einen erhöhten Fahrtkosten- und Zeitaufwand mit sich bringt“, sagt er.

Die AWO kämpfe grundsätzlich mit einem Personalmangel, sodass sich der Verband dazu entschlossen habe, den kleinen Standort in Gehrden mit sechs Mitarbeitern aufzugeben.

Malte Losert bedauert diesen Schritt außerordentlich. Er zeige wieder deutlich auf, dass der Personalmangel in den Betreu-

ungsberufen eklatant sei und auf Bundes- und Landesebene endlich gehandelt werden müsse.

Wie geht es mit dem Hort Am Castrum jetzt weiter? „Wir haben jetzt ein Jahr zu überbrücken bis zum Beginn des Ganztages, was für externe Träger kein berauschender Ausblick ist. Wir haben verschiedene Ideen, die aber noch nicht zu Ende gedacht sind und die wir jetzt weiter verfolgen müssen“, erklärt der Bürgermeister. Man müsse sich die einzelnen Personalstandards für unterschiedliche nachschulische Betreuungsarten wie dem Hort oder der Hausaufgabenbetreuung anschauen. „Wir wollen möglichst schnell eine Lösung finden, die vor allem für die Kinder und die Familien das ist, was wir brauchen – und zwar eine durchgängige gute Betreuung.“

## Krisenhelferin leistet seelischen Beistand

Im Klinikum Gehrden ist die neue Klinikseelsorgerin Anne Wirth Ansprechpartnerin für besorgte, verzweifelte und trauernde Menschen

**Gehrden.** Todesfälle, Fehlgeburten, schockierende Krankheitsdiagnosen, Trauer und Sorgen um Angehörige, aber auch Einsamkeit und Zukunftsängste vor oder nach schweren Operationen: In einem Krankenhaus gehören Lebenskrisen und Schicksalsschläge zum Alltag. Im Klinikum Robert Koch Gehrden gehören deshalb nicht nur medizinische Behandlungen zum Standardangebot. Mit der neuen Klinikseelsorgerin Anne Wirth gibt es auch eine Ansprechpartnerin für besorgte, verzweifelte und trauernde Menschen. Die studierte Sozialarbeiterin begleitet täglich Patienten und Angehörige in Krisensituationen.

„Für Menschen in Notlagen ist es oft sehr hilfreich, wenn jemand zuhört und einen Raum schafft, um einfach einmal einige Dinge auszusprechen“, sagt Wirth. Gegenüber einem Außenstehenden sei es normal, Themen anders zu formulieren als gegenüber Nahestehenden, sagt die 45-jährige Seelsorgerin und Religionspädagogin.

Die Diakonin ist nach dem beruflichen Wechsel ihrer Vorgängerin Gunhild Junker schon seit einigen Wochen als Angestellte des evangelischen Kirchenkreises Ronnenberg im

Gehrdener Krankenhaus im Einsatz. Um Menschen seelischen Beistand zu leisten, habe sie zwar ein eigenes Büro im ehemaligen Personalwohnheim des Klinikums, die Seelsorgegespräche führe sie in der Regel jedoch in den Krankenzimmern und in Besprechungsräumen der jeweiligen Stationen, sagt Wirth. Der Weg zum Büro sei einfach zu weit. „Manchmal geht es aus medizinischen Gründen auch nicht anders, als Gespräche direkt am Patientenbett zu führen“, sagt sie. Doch auch in Doppel- oder Mehrbettzimmern lasse sich seelsorgerisch ein geschützter Raum schaffen. „Wenn nicht betroffene Patienten anbieten, den Raum zu verlassen – oder sehr leise gesprochen wird.“

Durch ihre Ausbildung für „personenzentrierte Seelsorge“ weiß Wirth: „Menschen können Krisen in Begleitung leichter überwinden.“ Sie habe diese Erfahrung nicht nur in zahlreichen beruflichen Situationen gemacht, sondern auch schon selbst bei familiären Angelegenheiten das Bedürfnis gespürt, „begleitet“ zu werden. Von einem möglichen Bedarf im Gehrdener Krankenhaus erfahre sie unter anderem durch das Klinikpersonal, das sie benachrichtige.



**Begleitet im Krankenhaus Menschen in Krisensituationen: Anne Wirth ist die neue Seelsorgerin im Klinikum Robert Koch Gehrden.** FOTO: INGO RODRIGUEZ

Ein Gesprächsangebot macht die Seelsorgerin aber nicht nur bei akuten Krisen wie etwa bei Angehörigen nach Todesfällen im Klinikum oder bei Patienten nach „lebensverkürzenden Diagnosen“. Manchmal, wenn sie informiert wird, sei es „ein Bauchgefühl“ einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters, dass bei jemandem irgendetwas nicht stimmen könnte, sagt Wirth. „Ich bin aber auch im Krankenhaus präsent und gehe über die Flure.“ Im Klinikum wird außerdem auf das seelsorgerische Angebot auf Plakaten und Flyern hingewiesen.

„Manche Betroffene kommen auch selbst auf mich zu“, so die 45-Jährige. Sie werde zudem von Angehörigen gebeten, bei Patientinnen und Patienten einmal nach dem Rechten zu schauen – „oft mit dem Wunsch, nicht die Herkunft des Hinweises

zu verraten“. Wirth verweist vor diesem Hintergrund auf ihre seelsorgerische Verschwiegenheitspflicht, die sogar vor Gericht Bestand habe.

Auch ältere Menschen gerieten, so Wirth, oft in Krisen, wenn sie nach einem Krankenhausaufenthalt nicht mehr zurück nach Hause können, sondern in ein Pflegeheim ziehen müssen. Eine weitere seelische Notlage mit möglichem Gesprächsbedarf: „Manchmal müssen Menschen entscheiden, ob sie besser eine sehr gefährliche Operation riskieren oder ohne OP eine kürzere Lebenszeit in Kauf nehmen.“

Eine durchschnittliche Häufigkeit ihrer Einsätze im Klinikum kann Wirth nur schwer beziffern. „Wirklich intensive Gespräche führe ich pro Woche bis zu zehnmal.“ Darunter falle jedoch nicht, einfach mal einen Patienten zu fragen, wie er mit einer Situation

zurechtkomme. In manchen Fällen reiche es aus, dass einfach nur einmal eine Sache ausgesprochen werde. „Es gibt aber Fälle, in denen ich pro Woche täglich oder sogar zweimal pro Tag Gespräche mit den Betroffenen führe“, berichtet die Seelsorgerin.

Wirth ist auch gelernte Heilerziehungspflegerin, hat in Hannover studiert und wohnt mit ihrem Ehemann und zwei gemeinsamen Söhnen in Sehnde. Während ihrer Ausbildung, ihres Studiums und der bisherigen beruflichen Laufbahn sei Seelsorge schon früh ein Schwerpunkt gewesen. Für die Einsätze im Klinikum Gehrden hat sie eine halbe Stelle und wird von zehn ehrenamtlichen Seelsorgekräften des Kirchenkreises unterstützt. Die 45-Jährige ist nämlich auch noch für Einsätze im Kirchenkreis Ronnenberg als Altenheimseelsorgerin zuständig.

Die Rufumleitung ihrer Kliniktelefonnummer auf ihr Handy ist aber auch dann immer aktiviert. „Lebenskrisen ereignen sich nicht nur montags bis freitags zu den gewöhnlichen Arbeitszeiten“, betont Wirth. Nur am Abend schalte sie das Smartphone irgendwann aus und höre dann frühmorgens gleich ihre Mailbox ab.

**Wurst-Basar**

**6,49** Sie sparen 15%

Aus der Suppenküche  
Eintopf & 2 Bockwürstchen

**% SONDERANGEBOTE %**  
gültig vom 17.02. – 22.02.2025 in Wennigsen und Barsinghausen

<b>Kotelett</b> frisch oder Kasseler mit Filet <del>100g 0,89</del> ohne Filet <del>100g 0,79</del>	<del>100g 0,79</del>
<b>Pfefferbraten</b> <del>100g 0,79</del>	<del>100g 0,79</del>
<b>Gyrosplatte</b> <del>100g 0,99</del>	<del>100g 0,99</del>
<b>Knobi-Thüringer Mett</b> <del>100g 1,19</del>	<del>100g 1,19</del>
<b>Schlesische Bockwurst</b> <del>Stk. 1,50</del>	<del>Stk. 1,50</del>
<b>Möhreneintopf</b> fertig gekocht <del>500g 3,99</del>	<del>500g 3,99</del>

weitere Angebote finden Sie unter [www.wurst-basar.de](http://www.wurst-basar.de)

## Die neueste Brillenmode jetzt bei der Dammtor Optik in Gehrden

### Das sind die Trends: Starke Marken in rund, eckig und Farbe

Augenoptikermeisterin Silvia Krone hat die internationale Messe für Augenoptik in München besucht und viele Neuheiten für Ihre Kunden eingekauft. Die neueste Brillenmode Frühling 2025 ist bereits eingetroffen und im Geschäft am Dammtor in Gehrden zu sehen.

Der Frühling bringt uns in diesem Jahr große Brillen. Egal ob rund oder auch wieder eckig findet man bei fast jedem Designer. Außerdem wurde die Brillenmode der 80er Jahre weiterhin neu interpretiert.

Eckige und viereckige Formen (Stopschildform) sind dieses Jahr das Highlight. Die Fassungs-Rahmen werden wieder kompakter und ausdrucksstärker. Gold und Pastellfarben sind noch angesagt auch schwarze Brillen setzen sich wieder vermehrt durch. Jedoch kommt viel Farbe in die dezente Brillenwelt der vergangenen Jahre. Bunte Kunststoff- und farbige Metallbrillen in den Frühlingsfarben Grün, Blau Beere und Pink.

Je größer die Brille desto angesagter. Da wird sich mancher Brillenträger erst neu eingewöhnen müssen, denn die Brillenmode ist komplett im Wandel.

Die weltweit führende Marke „Ray Ban“ ist für Sonnenbrillen bekannt. Doch auch für Brillenträger mit Korrektur ist die Marke sehr beliebt. Dammtor Optik in Gehrden als Premiumpartner, wird stets mit den neuesten Ray Ban Brillen beliefert. Das Besondere dieser Kollektion sind nicht nur die vielen verschiedenen Farben, sondern eine gute Passform und die Größenvielfalt.

Unter den Lifestyle-Kollektionen hat Silvia Krone die neueste Mode von Marco Polo, Mini, Betty Barclay, Jaguar, um nur einige zu nennen, auf der Messe geordert. Die Marke Mexx ist 2025 wieder frisch und jung dabei.

Für den Herren, der gerne eine leichte aber stabile Brille trägt, empfiehlt sich eine Titanflex-Fassung. Im Bereich der Lese- oder Kinderbrillen steht diese Marke für Stabili-

tät. Modische Formen und dezente Farben vollenden die Kollektion.

Ebenfalls für Kinder haben sich die bunten, flexiblen Kunststoffbrillen der Marke Milo Me bewährt. Nicht nur die Haltbarkeit sondern auch ein stabiler Sitz zeichnen die Marke aus.

Das gute Sehen im Alltag ist sehr wichtig. Durch Wissenschaft und Technik entstehen in der Augenoptikerwerkstatt der Dammtor Optik in Gehrden kleine Meisterwerke als Brillen, die es mit annähernd jeder Fehlsichtigkeit aufnehmen können. Für Silvia Krone und Team sind präzise Arbeit bei der Anfertigung neuer Brillen und Reparaturen eine Selbstverständlichkeit.

Eine einfache und günstige Brille entspricht nicht immer der Wunschbrille. Zudem lässt sich die Anschaffung einer neuen Brille nicht immer zeitlich einplanen. Unter dem Motto „Die Welt besser sehen“ kann der Wunsch nach einer neuen Brille das vor-

handene Budget schon einmal belasten. Bei der Dammtor Optik in Gehrden können Sie eine oder mehrere Brillen auch finanzieren. Brillen, Sonnenbrillen, neue Gläser oder Kontaktlinsen alles ist möglich. Mit 12 oder 24 monatlichen Raten kann somit eine schicke neue Brille zu 0% Zinsen ohne Mehrkosten finanziert werden.

Lust auf neue Brillen? Wir beraten Sie gern. Auf Wunsch überprüfen wir Ihre Sehleistung und Sehkraft. Um ausreichend Zeit für eine Sehanalyse bzw. Vermessung der Brillenwerte zu haben, ist eine Terminvereinbarung sinnvoll.

Sie erreichen uns telefonisch unter 05108-925711 oder [www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de).

**Dammtor Optik Krone GmbH**  
**Dammtor 9**  
**30989 Gehrden**  
**Tel 05108-925711**  
**[www.dammtor-optik.de](http://www.dammtor-optik.de)**



Es ist nicht weit zur richtigen Brille.

**Dammtor Optik**  
Krone GmbH  
Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 - 92 57 11 • durchgehend geöffnet  
[www.dammtor-optik.de • info@dammtor-optik.de](mailto:info@dammtor-optik.de)